

Donnerstag | 29. August | 20:00

SOUNDTRIPS NRW 45

SUSAN ALCORN + PHILIPPE MICOL & ECKARD VOSSAS

SUSAN ALCORN (US) – Pedal Steel Guitar

Susan Alcorn begann das Gitarrenspiel im Alter von zwölf Jahren inspiriert durch ihr Interesse an Folk, Blues und der Popmusik der Sechziger Jahre. Die Musik von Muddy Waters regte sie zum Spielen der Slide-Gitarre an, worauf sie sich in die Pedal-Steel-Gitarre einarbeitete. Nachdem sie mit inzwischen einundzwanzig Jahren in verschiedenen Country- und Western-Bands in Texas auftrat, begann sie, die klassischen Pedal-Steel-Techniken mit Einflüssen aus Free-Jazz, klassischer Avantgarde-Musik, indischen Ragas und verschiedenen Richtungen der weltweiten Roots-Musik zu kombinieren und wurde von der sogenannten „Deep Listening“-Philosophie von Pauline Oliveros beeinflusst.

Neben ihren Solokonzerten arbeitete Alcorn mit Künstler*innen wie Pauline Oliveros, Eugene Chadbourne, Peter Kowald, Chris Cutler, Joe Giardullo, Caroline Kraabel, Lê Quan Ninh, Sean Meehan, Joe McPhee, LaDonna Smith, Mike Cooper, Walter Daniels, Jandek, Johanna Varner und dem London Improvisers Orchestra zusammen und schrieb für die Musikzeitschriften *Resonance* und *CounterPunch*.

PHILIPPE MICOL (CH/DE) – Sopransaxophon, Bassklarinette

Geboren 1955 in Basel, lebte Philippe Micol in Bern zwischen 1961 und 1994 und ist seit 1995 in Duisburg ansässig. Nach einem klassischen Klarinettenstudium kam er durch sein Interesse für Neue und Experimentelle Musik und neuen Tendenzen im Jazz zum Saxophon und zur improvisierten Musik. 1995 zieht er nach Duisburg um und seither arbeitet zusammen mit MusikerInnen wie Erhard Hirt, Joachim Zoepf, Uwe Oberg, Wolfgang Schliemann, Stefan Keune, Thomas Lehn, Martin Theurer, Gunda Gottschalk, Paul Lytton, Hans Schneider, Jaap Blonk, Melvyn Poore.

ECKARD VOSSAS (DE) – Synthesizer, Elektronik, usw.

Der Elektronikmusiker Eckard Vossas lebt in Bonn. Seit seinem 14. Lebensjahr macht er Musik mit allen Arten von Keyboards, Synthesizern und anderen elektronischen Klangerzeugern, solo oder in Kommunikation mit anderen Musikern. Er bewegt sich dabei in einem breiten Spektrum musikalischer Richtungen und Stile (von zeitgenössischer Musik über Free Jazz bis hin zum Rock), aber immer mit Schwerpunkt auf improvisierter Musik. Seit 2002 konzentriert er sich auf das Kyma Sound System in Verbindung mit speziellen Controllern wie dem Haken Continuum Fingerboard.



Eintritt: € 10 | € 6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 6,50 | € 4 ermäßigt)

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

2017 und 2018 hat die *In Situ Art Society* den Musikpreis *APPLAUS – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten* der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien erhalten.



Alle Veranstaltungen finden statt im

DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

Fotos: RAGNAR SCHMUCK | ragnarschmuck.com (Erik Drescher)

FRANK SCHEMMANN | schemmann.com (Anguish)

HANSON LU | unsplash.com/@hansonluhx (Dog Days) • DAVID LOBATO (Susan Alcorn)

Skulptur: DARLA JACKSON | darlajacksonsculpture.com (Vorderseite)

Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW

Initiative Musik • Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
NRW KULTURsekretariat (Soundtrips NRW) • Mit freundlicher Unterstützung von:
Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische
Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • Stadt Pulheim | www.pulheim.de

falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur,
Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung • Tweeback Verlag | www.tweeback.com

Drumcenter Köln | www.drumcenter.de • Le Charreau – Authentische Weine |

www.le-charreau.de • PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



KREUZUNG AN
ST HELENA



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

STADT
PULHEIM
KULTUR



IN SITU ART SOCIETY präsentiert

Konzerte Juli–August 2019



06.07. THE DISSONANT SERIES

ERIK DRESCHER *Dark Matter*

Werke von CHIYOKO SZLAVNICS, PETER ABLINGER,
ALVIN LUCIER und PHILL NIBLOCK

30.07. RAUMKLÄNGE

ANGUISH

WILL BROOKS (DÄLEK)/MATS GUSTAFSSON
HANS-JOACHIM IRMLER/MIKE MARE/ANDREAS WERLIIN

23.08. + 24.08. RAUMKLÄNGE

DOG DAYS V & VI: GEMEINSCHAFT

29.08. SOUNDTRIPS NRW

SUSAN ALCORN

+ PHILIPPE MICOL & ECKARD VOSSAS

In Situ Art Society e.V. | Kessenicher Straße 204, 53129 Bonn | www.in-situ-art-society.de

Samstag | 6. Juli | 20:00

THE DISSONANT SERIES 70

ERIK DRESCHER *Dark Matter*

ERIK DRESCHER (DE) – Flöte, Glissandoflöte

„Dark Matter“ ist das Motto des Konzertes, in dem Erik Drescher Musik von Chiyoko Szlavnic, Peter Ablinger, Alvin Lucier und Phill Niblock auf-führt. Flöten- und Sinustöne als stehende oder sich bewegende, glissan-dierende Klänge verschmelzen, oder reiben aneinander, wobei Beats und Interferenzen den Raum öffnen und so ihre dunkle Materie zeigen.

Erik Drescher ist ein freischaffender Flötist und lebt in Berlin. Sein Schwerpunkt ist zeitgenössische Musik. Neben ausgeprägter solistischer Tätigkeit, gastierte er in vielen renommierten Ensembles für Neue Musik, wie dem Klangforum Wien oder Ensemble Modern. Bis 2014 war er Mit-glied im Trio Nexus.

Ein Schwerpunkt ist die neuartige Glissan-doflöte, wofür zahlreiche Komponisten neue Werke schreiben, herausgegeben in *Glissan-do Flute Collection Erik Drescher* beim Verlag Neue Musik Berlin.

CD und Schallplattenproduktionen bei Wergo, Mode Records, Edition Wandelweiser Records, World Edition, Stradivarius, GOD Records.

Bis 2015 war Erik Drescher Musikkurator im Acker Stadt Palast Berlin.

Im Programm:

CHIYOKO SZLAVNICS

For Eva Hesse (with CN) (2007) für Flöte, Zuspiegelung und Video

PETER ABLINGER

SS Giovanni & Paolo (2012) für Glissandoflöte und Zuspiegelung

ALVIN LUCIER

Double Himalaya (2012) für Glissandoflöte und Zuspiegelung

PHILL NIBLOCK

DreGliss (2015) für Glissandoflöte, 4-Kanal-Zuspiegelung und Video

Eintritt: € 10 | € 6 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 6,50 | € 4 ermäßigt)



Dienstag | 30. Juli | 20:00

RAUMKLÄNGE

ANGUISH

WILL BROOKS (Dälek) (US) – Stimme, Elektronik

MATS GUSTAFSSON (SE) – Tenorsaxophon, Elektronik

HANS-JOACHIM IRMLER (DE) – Keyboards, Elektronik

MIKE MARE (US) – E-Gitarre, Elektronik, Synthesizer

ANDREAS WERLIIN (SE) – Schlagzeug, Perkussion

Anguish ist die aktuelle Zusammenarbeit zwischen Hans Joachim Irmeler, dem Gründungsmitglied des legendären deutschen Krautrock-Band „Faust“, dem schwedischen Free-Jazz Saxophonisten Mats Gustafsson (u. a. „The Thing“, „Peter Brötzmann Chicago Tenten“, „Fire!“), dem US-amerikanischen experi-mentellen Hip-Hop Band Dälek (Will Brooks und Mike Mare) und dem schwe-dischen Schlagzeuger Andreas Werliin („Fire!“). Anguish vereint Elemente aus Hip-Hop, Noise Rock und Free Jazz zu einem progressiven und avantgar-distischen Crossover Sound.

„The dark, impossibly intense dirges, industrial noise onslaughts and ban-shee-like free jazz wailing heard throughout Anguish could be an imposing soundtrack for a dystopian, post-apocalyptic future. This powerhouse, in-ter-generational offering and RareNoise Records debut brings together an unlikely gather-ing of members of the New Jersey-based experimental hip-hop group Dälek (electronic musician and vocalist Will Brooks with guitar-ist-keyboardist Mike Mare), the Swedish free jazz group Fire! Orchestra (tenor saxophonist Mats Gustafsson, drummer Andreas Werliin) and the classic ‘70s German krautrock band Faust (keyboardist and 68-year-old founding member Hans Joachim Irmeler).“

Raumklänge wurde 1998 als Konzertreihe für zeitgenössische Musik ge-gründet und widmet sich immer wieder interdisziplinären Grenzgängen.

Raumklänge ist eine Kooperation von der Kulturabteilung der Stadt Pul-heim, dem Museum Morsbroich (Leverkusen), dem Hallraum Worringer Platz (Düsseldorf) und der In Situ Art Society (Bonn) und wird im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert.

Eintritt: € 18 | € 12 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 12 | € 8 ermäßigt)



Freitag | 23. August | 19:00 + Samstag | 24. August | 19:00

RAUMKLÄNGE

DOG DAYS V & VI: GEMEINSCHAFT



Wir sind sehr froh, auch in diesem Jahr die *Dog Days* zu präsentieren! Dieses Format ist im Juni 2017 ins Leben gerufen und es findet seitdem immer im Sommer in verschiedenen Veranstaltungsorte in Bonn statt.

Der 25. und der 24. August 2019 sind zwei Tage, die der experimentel-len und der Neuen Musik gewidmet sind. Dabei handelt es sich häufig um Musikrichtungen, die abseits von formalen Elementen, wie der Hierarchisierung von Tönen oder der Reglementierung durch konventio-nelle Harmonielehre stattfinden. Die Abwesenheit solcher vorgegebenen Ordnungsprinzipien führt dazu, dass im Musizieren sehr häufig das Ergebnis mit seiner Entstehung zusammenfällt. Die Suche und Konst-ruktion von musikalischen Verständigungsmitteln wird zum Konzept und künstlerischen Ereignis. Die ästhetischen Zusammenhänge und Übereinstimmungen werden zum kurzzeitigen Ergebnis, das sich im Spiel ergibt und nicht von vorher rationalisierten Systemen abhängt.

Der Begriff „Hundstage“ bezeichnet traditionell die heißeste Periode des Sommers, die mit dem Aufstieg des Sternbildes Großer Hund (Ca-nis Major) zusammenfällt. Der hellste Stern des Großen Hundes und des sommerlichen Nachthimmels überhaupt ist der Sirius oder Hunds-sterne, der der altgriechischen Überlieferung zufolge Hitze und Fieber mit sich bringt.

Mitwirkende Musiker:

RAISSA MEHNER (DE) – E-Gitarre/Pedals | THERESIA PHILIPP (DE) –

Saxophone | MATTHIAS SCHULLER (DE) – Posaune | ECKARD

VOSSAS (DE) – Elektronik | VASCO FURTADO (PT/DE) – Schlagzeug

RAINER WEBER (DE) – Bassklarinette | NORBERT STEIN (DE) –

Saxophone | MICHAEL HEUPEL (DE) – Flöte | GEORGES PAUL (GR/DE) –

Saxophon, Kontrabass ... + Guests

Vortrag: Georges Paul „Zur Dialektik von Identität und Differenz.“

Der Begriff Gemeinschaft in Hegels Philosophie“

In Zusammenarbeit mit der Singularity Arts Collective

Kuratiert von Georges Paul / Comment Dire

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der *In Situ Art Society*: € 10 | € 6 ermäßigt)



Singularity
Arts Collective